

[http://www.morgenpost.de/printarchiv/karriere/article902783/Vom\\_Tischler\\_zum\\_Klangmeister.html](http://www.morgenpost.de/printarchiv/karriere/article902783/Vom_Tischler_zum_Klangmeister.html)

## SPEZIALISTEN

### Vom Tischler zum Klangmeister

Sonntag, 5. Oktober 2008 02:16 - Von Alexandra Bülow

**Ein Großteil der Männer kommt mit dem Bastel-Gen zur Welt. Erholung heißt für sie, sich in eine Garage zurückzuziehen, Geräte auseinanderzubauen, ein wenig zu hämmern, zu sägen, zu kleben, zu löten und die Geräte dann wieder zusammensetzen. Wenn das Gerät noch funktioniert, ist der Mann ein Gewinner.**

So tat es auch Georg Stracke von klein auf, bevorzugt bei alten Röhrenradios aus Omas Zeiten. Das Bastel-Gen sorgt bei dem Ingenieur jedoch nicht nur für Freizeitspaß, sondern ist heute ein wichtiger Erfolgsfaktor für seinen Beruf.

#### WARTUNG WIE BEIM AUTO

Stracke ist mit dem Team von "Klangmeister" einer der Ansprechpartner für Menschen, die ihre Musikanlage und insbesondere ihre Lautsprecher reparieren oder verbessern lassen wollen. Allerdings fordert diese Arbeit nicht nur fundiertes Fachwissen über Technik, Material und neue Entwicklungen, sondern auch ein feines Gehör und eine gute Portion Gefühl für den Kunden. Wer bei "Klangmeister" vorstellig wird, dem geht es nicht einfach um das Auf- und Zuschrauben des Geräts. "Der Kunde sollte auch immer seine bevorzugte Musik mitbringen", sagt Stracke. So findet er heraus, welche Leistung die Boxen bringen müssen und macht dem Kunden Vorschläge, mit welchen Um- oder Einbauten die Leistung gesteigert werden könnte. Ein bedeutendes Detail ist die Umgebung, in der die Musik gehört wird - die Raumakustik. Kleiner oder großer Raum, viele oder wenige Möbel? Der Ingenieur berücksichtigt all diese Umstände, wenn er einen Lautsprecher wieder flott macht. Wobei keinesfalls immer eine kostspielige Investition anfällt. Schon ein anderes Kabel kann viel bewirken.

Zwischen dem kleinen Jungen, der gern Röhrenradios auseinander nahm und dem studierten Klangmeister lag ein kurviger Weg. Nach der Schule ging Stracke zunächst in die Tischlerausbildung. Doch sein Hobby ließ ihn nicht los und er baute in dieser Zeit zwei Verstärker. "Ich habe viel in Büchern und Technik-Fachzeitschriften gelesen. Viele der dort erklärten Geräte und Baupläne habe ich nachgebaut", sagt Stracke. Nach der Ausbildung nahm er eine einjährige Auszeit und entschied sich schließlich für seine Technik-Leidenschaft. Stracke schrieb sich an der Fachhochschule in Hannover für den Studiengang Elektrotechnik mit der Fachrichtung Nachrichtentechnik ein. "Ich wollte mein autodidaktisches Wissen auf eine fundierte Basis stellen." Das Studium ruhte jedoch immer wieder, da Stracke bereits in dieser Zeit viel arbeitete. So führte er für die Telekom Messungen durch, als das Unternehmen sein Mobilfunknetz in den 1990er-Jahren ausbaute. Zudem gehörte er zu den Mitbegründern eines Ingenieurbüros, das moderne Funksysteme und hochwertige Röhrenverstärker entwickelte.

#### IDEEN FÜR LAUTSPRECHER

Kurz nach seinem Studienabschluss unterschrieb er den Arbeitsvertrag für eine unbefristete Stelle bei dem Hifi-Konzern "quadral" - ein Glücksfall in einer Zeit, in der seine Kommilitonen monatelang vergeblich auf Jobsuche waren. Doch so richtig glücklich war Stracke nicht. Er wollte selber entwickeln und Ideen umsetzen. Der damalige Entwicklungsleiter von "quadral" stellte ihn schließlich Dieter Fricke vor, einem hoch kreativen Kopf mit ebenso viel Erfahrung wie Ideen und bestem Gespür für den Hifi-Markt. Stracke: "Ich hatte Angebote für Jobs, in denen ich viel Geld verdient hätte. Aber für die Zusammenarbeit mit Fricke sprach, dass ich in den Bereich Hifi einsteigen wollte, hier etwas Neues aufbauen konnte und Fricke und ich uns perfekt ergänzten." Mit "Klangmeister" konzentrierten sich die beiden Hifi-Spezialisten auf die Überarbeitung von Lautsprechern, aber auch die Neuentwicklung von Verstärkern und Lautsprechern gehört zu ihren Aufgaben. Mit anderen Experten haben sie ein Netzwerk aufgebaut. Sie nennen sich "Spezialisten, Entwickler, Musikliebhaber und Enthusiasten".